Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 18.

Mittwoch, den 3. März 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachungen.

An dem neuen Ausladungsplatze des hiesigen Hafens, welcher in der Richtung von Süden 6 ° westlich hinläuft, ist in der Entfernung von 212 kastilianischen Toisen von seinem Anfange, und n der von 50 kastilianischen Toisen von seinem äussersten Ende ein Leuchtthurm errichtet worden, um den Schiffahrern, welche zur Nachtzeit einlaufen, als Sicherheitspunkt zu dienen. Von diesem Leuchtthurm an gerechnet, befindet sich die Spitze des Flusses Llobregat nach Süden hin, 25 ° westlich von Del Mundo. Der Thurm des Wachtzeichens von Monjuich ebenfalls nach Süden hin 87 ° westlich. Die alte Laterne nach Norden hin 20 ° westlich und die Spitze des Flusses Besos nach Norden hin 35 ° östlich.

Barcelona, den 13. December 1823.

Der Capitain des Hafens. Gez. Murphy.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse

1) des 4ten Infanterie-Regiments,
2) des ersten Bataillons des 4ten Infanterie-Regiments,
3) des 2ten Bataillons des 4ten Infanterie-Regiments,
4) des Füsilier-Bataillons des 4ten Infanterie-Regiments,
5) des 5ten Infanterie-Regiments,
6) des ersten Bataillons des 5ten Infanterie-Regiments,
7) des 2ten Bataillons des 5ten Infanterie-Regiments,
8) des Füsilier-Bataillons des 5ten Infanterie-Regiments,
9) der zweiten Divisions-Garnison-Compagnie,

10) der Garnison-Compagnie des 4ten Infanterie-Regiments,
11) der Garnison-Compagnie des 5ten Infanterie-Regiments,
aus dem Zeitraum vom 1. Januar 1823 bis zum letzten December 1823,
12) des ersten Husaren- (ersten Leib-) Regiments,
13) des 5ten Kürassier-Regiments,
14) des 3ten Bataillons des 4ten Landwehr-Regiments,
15) des ersten Bataillons des 5ten Landwehr-Regiments,
16) des 2ten Bataillons des 5ten Landwehr-Regiments,
17) des 3ten Bataillons des 5ten Landwehr-Regiments,
18) der ersten Pionier-Abtheilung,
19) der Verpflegungs-Kasse der ersten Handwerks-Compagnie,
20) des 33sten Infanterie-Regiments,
21) des ersten Bataillons des 33sten Infanterie-Regiments,
22) des 2ten Bataillons des 33sten Infanterie-Regiments,
ebenfalls aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis letzten December 1823,

23) der Lazareth-Kasse des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Danzig aus dem Zeitraum vom 1. Januar 1821 bis zum letzten December 1823,

24) der Lazareth-Kasse des ersten Bataillons des 4ten Infanterie-Regiments und der 2ten Eskadron des ersten Husaren-Regiments zu Elbing aus dem Zeitraum vom 1. Januar 1821 bis zum letzten September 1823,

25) der Lazareth-Kasse des ersten Bataillons des 5ten Infanterie-Regiments und der 2ten Eskadron des ersten Husaren-Regiments zu Elbing aus dem Zeitraum vom 1. October bis zum letzten December 1823,

26) der Lazareth-Kasse der 3ten Eskadron des ersten Husaren-Regiments zu Preuß. Stargardt,

27) der Lazareth-Kasse der 4ten Eskadron des ersten Husaren-Regiments zu Rosenberg, aus dem Zeitraum vom 1. Januar 1821 bis zum letzten December 1823,

28) der Lazareth-Kasse des ersten Bataillons des 33sten Infanterie-Regiments zu Graudenz, aus dem Zeitraum vom 1. April 1822 bis zum letzten Decbr. 1823,

29) der Lazareth-Kasse des 2ten Bataillons des 33sten Infanterie-Regiments zu Graudenz, aus dem Zeitraum vom 1. October 1820 bis zum letzten März 1822,

30) der Lazareth-Kasse des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Graudenz,

31) der Lazareth-Kasse der ersten Eskadron des 5ten Kürassier-Regiments zu Riesenburg und

32) der Lazareth-Kasse der 4ten Eskadron des 5ten Kürassier-Regiments in Deutsch-Eylau,

aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis letzten December 1823,

aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem hieselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandesgerichts vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius v. Duisburg auf

den 5. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien Schmidt,

Glaubitz, Raabe und Nitka in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen.

Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruchs ein immerwährendes Stillschweigen gegen die Kasse der vorerwähnten Truppentheile auferlegt und er damit nur an denjenigen, mit welchen er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 6. Januar 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das dem Mitnachbarn Martin Lappnau zugehörige in Schönrohr No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Hofe mit 32 Morgen der Stadt emphyteutischen Landes und $1\frac{1}{2}$ Morgen neuen Anwuchs nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers nachdem es auf die Summe von 1712 Rthl. 24 Sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu 3 Licitations-Termine auf

den 25. November 1823,
den 27. Januar und
den 30. März 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 5. September 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die dem Mitnachbarn Cornelius Cornelsen zugehörige in dem Dorfe Schmerblock gelegene Grundstücke No. 33. und 35. des Hypothekenbuchs, welche in 49 Morgen erbeigen Land, und einem Wohngebäude nebst Stall und Scheune bestehen, sollen auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem sie auf die Summe von 3329 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 30. December a. c.
den 2. März und
den 4. Mai 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 1135 Rthl. nebst rückständigen Zinsen abgezahlt werden muß, die beiden andern ingrossirten Capitale mit 388 Rthl. und 388 Rthl. jedoch nicht gekündiget sind.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden, und wird noch bekannt gemacht, daß nach dem Zuschlage der Grundstücke noch einige Inventarienstücke meistbietend veräussert werden sollen.

Danzig, den 3. October 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an den Nachlaß des zu Gottswalde verstorbenen Mitnachbar Johann Jacob Bartsch und die dazu gehörige Grundstücke über welche der erbschaftliche Liquidations-Prozeß verhängt, einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 22. März 1824, Vormittags um 9 Uhr,

anberaumten Termin auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten Herrn Stadtgerichts-Sekretair **Lemon** erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstigen Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen:

daß sie mit allen ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Herrn **Trauschke**, **Hofmeister**, **Groddeck** und **Martens** in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 11. November 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von unterzeichnetem Königl. Land- und Stadtgericht werden, nachdem über das Vermögen der Hospitalien zum Heil. Geist und St. Elisabeth Concursus Creditorum eröffnet worden, sämmtliche unbekannte Gläubiger der gemeinschuldnerischen Hospitalien zu dem auf

den 31. März 1824, Vormittags um 11 Uhr

im Verhörzimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem Herrn Justizrath **am Ende** angesetzten peremtorischen Liquidations-Termin entweder in Person oder durch mit gehöriger Vollmacht versehene Bevollmächtigte, zu welchen denselben im Fall ihrer Unbekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Criminalrath **Sterle**, Justiz-Commissionsrath **Weiß**, **Sommerfeldt** und **Groddeck** vorgeschlagen werden, zu erscheinen vorgeladen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nach-

zuweisen, so wie die erforderlichen Dokumente zur Justification derselben in originali beizubringen.

Diejenigen der Gläubiger, welche in dem anberaumten Termine, weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, haben zu gewärtigen:

daß sie mit allen ihren Anforderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Danzig, den 14. November 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe des Peruckenmachers Schwarz zugehörige in der Hundegasse am Kuhthor sub Servis-No. 292. und No. 41. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in der südwärts belegenen Hälfte des Thorgebäudes bestehet, drei Etagen hoch ist und zwei heitzbare Zimmer enthält, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats, nachdem es auf die Summe von 136 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es st hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 23. März 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen, und daß auf dem Grundstücke ein jährlicher an die Kämmerei zu entrichtender Canon von 20 Rthl. haftet.

Die Taxe von dem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 31. December 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem ehemaligen Bleihofschreiber Michael Friedrich Hömke zugehörige im Ohraschen Niederfelde gelegene im Erbbuche pag. 99. B. oder Ohrasche Viehstätte bezeichnete Grundstück, welches circa in 9 Morgen culmisch Wiesenland mit einem darauf befindlichen Wohnhause, so wie einer Gärtnerwohnung nebst Stallgebäude bestehet, soll auf den Antrag des eingetragenen Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 2400 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 27. Februar,
den 30. April und
den 2. Juli 1824,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle in dem Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbie-

tende in dem letzten Termine, wenn nicht etwa gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag gegen baare Erlegung der Kaufgelder, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 12. December 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Hofbesitzer Johann Mierau und dessen Sohn Johann Jacob Mierau zugehörige Grundstück zu Schmeerblock Fol. 341. a. des Erbbuchs No. 41. des Hypothekenbuchs, welches in einem Wohnhause von Schurzwerk, einem Stalle, einer Scheune und 1 Hufe 1 Morgen Land bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2169 Rthl. 24 sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 31. März,
den 4. Juni und
den 6. August 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das eingetragene Pfennigzins-Capital à 458½ Dukaten gekündigt worden ist und abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 10. Januar 1824.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der im Herbste 1810 als Caper-Capitain auf dem Schiffe Petit-Diable von hier zur See gegangene Johann Beyer welcher bis jetzt nicht zurück gekehrt ist, auch seiner hier hinterlassenen Ehefrau Concordia Elisabeth geb. Roblof von sich nichts hat hören lassen, wird von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte hiedurch dergestalt öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 6. December c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Friese auf dem hiesigen Gerichtshause anstehenden Termine sich zu melden, widrigenfalls und wenn derselbe bis dahin oder in diesem Termine weder selbst noch durch einen Bevollmächtigten sich melden sollte, er für todt erklärt, und in Folge dessen seine Ehe mit der Concordia Elisabeth geborne Roblof getrennt werden wird.

Danzig, den 30. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die zum Nachlaß des Fuhrmanns Johann Gottlieb Welcke gehörigen schuldenfreien auf dem Schüsseldamm auf der Altstadt sub Servis-No. 1140. und 1141. und No. 6. und 7. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, zu welchen ein gemeinschaftlicher Hofplatz, so wie zu letzterm auch noch ein Stallgebäude, Wagenremise und Holzstall gehörig ist, sollen auf den Antrag der Erben, nachdem sie zusammen auf die Summe von 1212 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 27. April,
" den 29. Juni und
" den 31. August a. c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß zwei Drittel der Meistgebottssumme gegen 5 pr. Cent Zinsen, Versicherung der Grundstücke vor Feuersgefahr und Verpfändung der versicherten Summe, so wie der Grundstücke selbst, auf eine von dem Acquirenten auszustellende eintragungsfähige Verschreibung dem Acquirenten belassen werden können, ein Drittel aber zum Gerichts-Depositorio gezahlt werden muß.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 6. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Gerhard Wagnerschen Concursmasse gehörige zu Strohteich am polnischen Haken fol. 1. B. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in 4 Wohnhäusern, einem Stallgebäude, einer Holzremise, einem Hof- und Gartenplatze, so wie 2 Stücken Landes von resp. 264 □R. 69 □F. und 3 Morgen 207 □R. 72 □F. culmisch bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 2267 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die beiden ersten Licitations-Termine im Gerichtshause hieselbst auf

den 1. Mai und }
den 2. Juli c. } Vormittags um 11 Uhr,

der letzte peremtorische aber in Strohteich auf

den 8. September c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath am Ende auf dem Stadtgerichtshause angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar abgezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 6. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Zaddachschen Concursmasse in der Burgstrasse sub Servis-No. 434. und No. 59. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorder-, Seiten- und Hintergebäude, Wagenremise, Stallung und Hofplatz bestehet, soll auf den Antrag des Curators, nachdem es auf die Summe von 800 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es wird hiezu ein Licitations-Termin auf

den 11. Mai 1824,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufluftige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 13. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der zur Johann Gottfried Lessceschen Creditmasse gehörige auf der Speicher-Insel hieselbst an der Mottlau nach dem Aschhofe hin gelegene und nach der Hopfengasse durchgehende in Fachwerk erbaute, drei Etagen hohe, 4 Schüttböden nebst Unterraum enthaltende Speicher „der kleine Bootsmann" genannt No. 15. des Hypothekenbuchs, soll mit Genehmigung der Eigenthümer an den Meistbietenden verkauft werden.

In Gefolge des mir ertheilten Auftrages habe ich hiezu einen Termin auf

Donnerstag den 4. März c. Vormittags um 11 Uhr

in meinem Bureau Langgasse No. 399. angesetzt, und lade demnach Kauflustige mit dem Beifügen hiezu ein, daß das bezeichnete Grundstück für das verlautbarte Meistgebott, insofern es das darauf eingetragene Capital von 3000 Rthl. Preuß. Cour. übersteigt, verkauft und der Kauf-Contrakt darüber sofort abgeschlossen werden wird.

Das zu 5 pr. Ct. jährlicher Zinsen eingetragene Capital von 3000 Rthl. Pr. Cour. ist nicht gekündigt und kann darauf stehen bleiben.

Danzig, den 5. Februar 1824.

Der Criminalrath und Justiz-Commissarius Sterle.

Das in der Hundegasse gelegene zur Kaufmann Johann Gottfried Lessceschen Creditmasse gehörige Wohnhaus No. 10. des Hypothekenbuchs und No. 348. der Servis-Anlage, bestehend in einem Vorderhause von drei Etagen, worin sechs Zimmer befindlich sind, nebst Hofraum mit einem Pumpenbrunnen, sammt dem dazu gehörigen Seitengebäude und Hinterhause, worin sich 2 Stuben, eine Küche und Speisekammer befinden, mit einem dabei befindlichen besondern Hofplatze, soll

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 18. des Intelligenz-Blatts.

mit Genehmigung der Eigenthümer an den Meistbietenden verkauft werden. In Gefolge des mir ertheilten Auftrages habe ich einen Termin zum Verkauf des bezeichneten Grundstücks

Montag den 8. März c. Vormittags um 11 Uhr

in meinem Bureau Langgasse No. 399. angesetzt und lade demnach Kauflustige mit dem Beifügen hiezu ein, daß das bezeichnete Grundstück für das verlautbarte Meistgebott, insofern es das darauf eingetragene Capital von 4000 Rthl. Preuß. Cour. übersteigt, verkauft und der Kauf-Contrakt darüber sofort abgeschlossen werden wird.

Das zu 6 Prozent jährlicher Zinsen eingetragene Capital von 4000 Rthl. Pr. Cour. ist nicht gekündigt und kann darauf stehen bleiben.

Das Grundstuck ist auf 7755 Rthl. 21 sgr. 6 Pf. Pr. C. von vereidigten Sachverständigen gewürdigt worden und die Taxe kann bei mir zu jeder Stunde eingesehen, so wie das Haus zu jeder Zeit besichtigt werden.

Danzig, den 5. Februar 1824.

Der Criminalrath und Justiz-Commissarius Ekerle.

In Verfolg der Bekanntmachungen vom 24. April v. J. im Intelligenz-Blatt No. 36. pag. 923. und vom 29. Juli v. J. im Intelligenz-Blatt No. 63. pag. 1677. werden alle diejenigen, welche sich im Besitz von Exemtions-Servis-Bons aus der Zeit des Freistaats mit der Bezeichnung A. und B. befinden, hiemit nochmals und zum letztenmal aufgefordert, in soferne sie à Conto ihrer Bons noch nicht 35 pr. Cent erhalten haben sollten, sich sofort und innerhalb 4 Wochen zur Empfangnahme des noch an 35 pr. Cent fehlenden Betrages, auf der hiesigen Kämmerei-Resten-Kasse zu melden und die Bons mitzubringen, damit darauf nicht allein die Zahlung vermerkt, sondern auch die Bons selbst in Verfolg der oberwähnten Bekanntmachung vom 29. Juli v. J. vorläufig gegen Interims-Schein der Raths-Calculatur ausgetauscht werden können.

Wer sich in diesem präclusiven Termin nicht meldet, der wird in der Folge nur in so weit befriedigt werden, als die disponiblen Gelder dazu hinreichend seyn werden, indem nach gedachter Frist eine neue Procent-Zahlung nach Maaßgabe des disponible verbliebenen Fonds erfolgen soll.

Danzig, den 20. Februar 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath

Die Lieferung der zu den Reparatur- und Flickbauten erforderlichen Materialien, als: fichten Bauholz und dergleichen Bohlen, Diehlen und Latten 2c. als auch fichtenes Gallerholz und dergleichen Bohlen, soll aufs neue vom 1. April a. c. ab auf Ein Jahr dem Mindestfordernden überlassen werden.

Der diesfällige Licitations-Termin ist auf

den 10. März a. c. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Rathhause anberaumt, und werden die Herren Holzhändler, welche Wil-

lens sind diese Lieferung zu übernehmen, hiemit ersucht, in diesem Termin ihre mindeste Forderungen abzugeben.

Die Bedingungen als auch das Verzeichniß der verschiedenen Gattungen des zu liefernden Holzes, beides ist in unserer Calculatur noch vor dem Licitations-Termin täglich einzusehen.

Danzig, den 24. Februar 1824.

Die Bau-Deputation.

Die fernere Lieferung der zu den städtschen Bauten, welche auf Administration ausgeführt werden, erforderlichen Nägel, soll vom 1sten k. M. ab wiederum auf Ein Jahr an den Mindestfordernden überlassen werden, und ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 8. März a. c. Vormittags um 10 Uhr

zu Rathhause anberaumt. Sowohl die Herren Nagelschmiede als Andere werden demnach aufgefordert, in diesem Termine ihre mindeste Forderungen abzugeben und von den Bedingungen in unserer Calculatur noch vor dem Termine Kenntniß zu nehmen. Danzig, den 21. Februar 1824.

Die Bau-Deputation.

Die Grasnutzung auf den Festungswerken, die Fischerei in den Festungsgräben und die in diesem Jahre miethlos werdenden Souterrains ꝛc. von Danzig und Neufahrwasser sollen auf ein oder mehrere Jahre an den Meistbietenden in Pacht ausgethan werden.

Die zu verpachtenden Gegenstände sind:

I. Danzig. A. Grasnutzungen.

1) der Hauptwall vom Legen Thor bis zum Bastion Karren ausschließlich desselben und des Legen Thors,
2) desgl. vom Bastion Karren einschließlich bis zum Jacobsthor,
3) desgl. von der linken Flanke des Bastion Mottlau incl. derselben bis an den Batardeau,
4) desgl. vom Polnischen Haken bis zum Langgarter Thor,
5) desgl. vom Langgarter Thor bis zur Hälfte des Bastion Bär,
6) desgl. von der Hälfte des Bastion Bär incl. derselben, bis zum Legen Thor,
7) die sogenannten Aussenwerke vor dem Legen Thor,
8) äussere Graben-Dossirung vom Petershager Thor bis zur Rüdewand,
9) desgl. von der Rüdewand bis zum Blindbrunnen,
10) desgl. vom Blindbrunnen bis zum Holzraum,
11) Aussenwerke von der Vigilance bis zum Neugarter Thor,
12) desgl. der Hagelsberg vom Neugarter Thor ab, bis Heil. Leichnam excl. Lunette Borstell,
13) die Lunette Borstell vor dem Hagelsberge,
14) Aussenwerke von Heil. Leichnam bis an das Olivaer Thor, inner- und ausserhalb und von da ab, bis an die Weichsel, excl. Lunette Ziethen, nur auswärts,

15) desgl. vom Olivaer Thor innerhalb bis zum Holzraum, exckl. des Platzes zum Tuchbereiter-Rahm,
16) das Bastion Holzraum,
17) Contreescarpe vom Bastion Holzraum bis Strohteich,
18) desgl. vom Langgarter Thor bis zur Steinschleuse,
19) sämmtliche Werke auf Kneipab (Fort Prinz Carl von Meklenburg),
20) Fort Kalkreuth (Rückforter Schanze),
21) Lunette Hünerbein und Knesebeck,
22) die Lunette Ziethen an der Weichsel.

B. Gewässer-Nutzung.

1) Vorgraben links dem Langgarter Thor, der Sack genannt, zur Fischerei-Nutzung und Holzlagerung,
2) Fischerei-Nutzung in den Gräben und Lunette Ziethen und in den Gräben vor dem Olivaer- und Neugarterthor,
3) die Ueberfähre an der Mottlauer Wacht.

C. Casematten.

1) die Poterne bei der Silberhütte,
2) die Casematte rechts unter Bastion Elisabeth zur Weinlagerung.

II. Neufahrwasser. Grasnutzung.

Die Schanzen No. 5. und 6. nebst dem Retranchement am Saspei See.

Die Termine zur Verpachtung dieser Gegenstände sind für Danzig den 12ten d. M. auf dem Fortifications-Bauhofe des Morgens um 9 Uhr, und für Neufahrwasser den 13ten d. M. um 10 Uhr Vormittags in dem dortigen Ingenieurhause anberaumt worden. Pachtlustige belieben sich demnach in den angesetzten Tagen zur bestimmten Zeit einzufinden.

Danzig, den 1. März 1824.

Königl. Preuß. Fortification.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Christina Georgius geb. Holland gehörige sub Litt. A. XIII. 91. gelegene auf 449 Rthl. 13 sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 29. März k. J. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Netschmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Zu dem auf den 29. März a. f. um 11 Uhr Vormittags anstehenden Termin werden hiedurch auch die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger Michael Haß und dessen Ehefrau Anna geb. Fietkau oder deren Erben und zwar unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen Forderungen und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer Ausgehenden, ohne vorgängige Produktion der Schuld-Instrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 12. December 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent, soll das dem Kaufmann Wulf Saul Laseron gehörige sub Litt. A. I. 197. hieselbst in der Altstadt auf dem Markte gelegene auf 7252 Rthl. 9 sgr. 1 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 2. April,
den 5. Juni und
den 7. August 1824, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Kammergerichts-Referendarius Hollmann angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens zu jeder Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Elbing, den 29. December 1823.

Königlich Preuß Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Reifschlägermeister Johann Jacob Reuter gehörige sub Litt. A. XI. 14. gelegene, auf 607 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 5. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Nitschmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 10. Februar 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Offener Arrest.

Wir zum Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing verordnete Director und Justizräthe fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen der Handlung Gottfried Arendts Wittwe hieselbst Concursus Creditorum eröffnet, und der offene Arrest verhängt worden.

Es wird daher Allen, welche an den Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiermit angedeutet, derselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Sollte aber demungeachtet der Gemeinschuldnerin etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wornach sich ein jeder zu achten.

Elbing, den 9. Februar 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Fleischermeister Gottfried Störmer zugehörige in der Stadt Marienburg sub No. 177. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem brauberechtigten Großbürgerhause nebst einem ganzen Erbe Radikal-Acker bestehet, soll auf den Antrag des Musiklehrers Friedrich Theodor Untermann, nachdem es auf die Summe von 1820 Rthl. 13 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 3. Februar,
den 2. März und
den 6. April 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 30. October 1823.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Das dem Einsaassen Jacob Wendt zugehörige in der Dorfschaft Jonasdorf sub No. 6. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 3 Hufen 25 Morgen 216 Ruthen culmischen Landes, nebst den dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und einer eigenen Kathe bestehet, soll auf den Antrag des Dom-Kapitels zu Frauenburg, den Post-Direktor Rehfeldschen Erben und des Deichgräfen Gehrt, nachdem es auf die Summe von 4680 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 11. Mai,
den 13. Juli und
den 14. September 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 23. Januar 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Zum Verkauf des dem Einsaassen Brandt zugehörigen sub No. 56. in der Dorfschaft Hohenwalde gelegenen aus 18 Morgen Land mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehenden auf 813 Rthl. 65 Gr. $1\frac{2}{7}$ Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks, für welches im zuletzt angestandenen Bietungs-Termin 666 Rthl. 20 sgr. geboten worden sind, haben wir einen neuen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 2. April 1824

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst anberaumt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 30. Januar 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Edictal-Citation.

Bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Neuteich ist darauf angetragen, den hiesigen Tischlergesellen Salomon Wegner, der im Jahre 1801 in einem Alter von 23 Jahren von hier auf die Wanderung gegangen ist, und seinen Weg nach Danzig eingeschlagen, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, gerichtlich für todt zu erklären.

Der Salomon Wegner, oder, in so fern er bereits verstorben ist, dessen etwa

zurückgelassene unbekannte Erben oder Erbnehmer, werden demnach hiemit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten schriftlich oder persönlich bei dem unterzeichneten Stadtgericht, spätestens aber in dem auf

den 11. Juni 1824

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Giseke angesetzten Termine zu melden, und die weitern Anweisungen zu erwarten, widrigenfalls gegen den Verschollenen, welcher weder erscheint noch sich schriftlich meldet, auf Todeserklärung erkañt, demnächst aber sein Vermögen den alsdann bekannten Erben desselben, nachdem sie sich gehörig legitimirt haben, zur freien Disposition verabfolgt werden wird.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Herren Justiz-Commissarien Fint und Müller zu Marienburg zu Bevollmächtigten vorgeschlagen.

Neuteich, den 16. Juli 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Daß die hiesige Töpfermeister-Wittwe Charlotte Neubert geb. Speer und der hiesige Töpfergeselle Johann Gottfried Kaminski vor ihrer Verheirathung mit einander, zwar die Gemeinschaft der Güter, nicht aber die Gemeinschaft des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hiedurch bekannt gemacht.

Marienburg, den 30. December 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent ist das bei Stargardt belegene erbpachtliche Kämmerei-Vorwerk Froede, welches mit denen dazu gehörigen Ländereien von 5 Hufen 5 Morgen 171 □Ruthen culmisch auf 955 Rthl. 17 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, schuldenhalber subhastirt und die Bietungs-Termine auf

den 31. Januar,
den 28. Februar und
den 30. März k. J.

hier anberaumt worden. Es werden dahero diejenigen, welche dieses Grundstück meistbietend erstehen wollen, aufgefordert, sich hier zu melden, ihr Meistgebott anzuzeigen. Nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger soll im letzten peremtorischen Termin dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt und kann die Taxe hier täglich in der Registratur eingesehen werden.

Stargardt, den 20. December 1823.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Auf den Antrag der Gläubiger des Bauer Michael Swiczkowsky, soll dessen Bauerhof in Rywalde Amts Stargardt, welcher mit denen dazu gehörigen 3 Hufen kulmisch auf 408 Rthl. 8 sgr. abgeschätzt worden, meistbietend veräussert werden. Es wird dahero derselbe hiemit subhastirt, und werden die Bietungs-Termine auf

den 27. März,
den 26. April und
den 29. Mai d. J.

hier anberaumt. Kauflustige werden aufgefordert, sich persönlich oder durch Spe-

cial-Bevollmächtigte zu melden und ihr Gebott anzuzeigen. In dem letzten peremtorischen Termine wird das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Stargardt, den 6. Februar 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Zur bessern Auseinandersetzung der Erben soll der zum Nachlaß des David Kalk gehörige auf 420 Rthl. 28 sgr. 8 Pf. abgeschätzte Bauerhof zu Schiwialken mit Gebäuden und Ländereien, welche letztere 25 Morgen 189 □Ruthen kulmisch betragen, öffentlich subhastirt werden, und in den hier anstehenden Bietungs-Terminen den 31. Januar,
den 27. Februar und
den 31. März 1824,
nach erfolgter Einwilligung der Erben dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Stargardt, den 20. December 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Bei erfolgter Resubhastation des Matthias Schützmannschen Bauerhofes zu Rywalde, welcher mit denen dazu gehörigen 1 Hufe 29 Morgen kulmisch auf 368 Rthl. 19 sgr. abgeschätzt ist, sind gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent die Bietungs-Termine auf
den 30. März,
den 30. April und
den 28. Mai a. c.
hier anberaumt worden. Im letzten peremtorischen Termin wird der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen.

Stargardt, den 10. Februar 1824.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

In dem unterm 29. November pr. hier angestandenen 3ten Licitations-Termin ist für das sub No. 63. hieselbst gelegene auf 823 Rthl. abgeschätzte Riemer Schrödersche Wohnhaus nicht so viel geboten worden, daß durch das Meistgebott die eingetragenen Forderungen gedeckt werden.

Es ist dahero ein 4ter Bietungs-Termin auf den 12. April c. hier anberaumt, in welchem der Meistbietende des Zuschlags unfehlbar gewärtig seyn kann.

Stargardt, den 20. Februar 1824.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Der nach dem Kalender auf den 5. April d. J. bestimmte hiesige Jahrmarkt wird, weil er unerwartet mit dem Posenschen zusammentrifft, auf den 22. März d. J. verlegt, auch wird der 3te hiesige Jahrmarkt nicht, wie es in dem Posenschen Kalender heißt, Montag nach dem 20sten Trinitatis, sondern Montag nach dem 13ten Trinitatis hieselbst Statt finden.

Bromberg, den 24. Februar 1824.

Der Magistrat.

Der Kaufmann Preuß junior zu Schöneck beabsichtigt auf dem ihm bei gedachter Stadt zugehörigen Lande zwischen den Hufen des Bürger Mali-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 18. des Intelligenz-Blatts.

nowsky und Actuarius Glath eine Bockwindmühle zu erbauen. In Gemäßheit des §. 7. des Edicts vom 28. October 1819 wird diese Mühlen-Anlage zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit diejenigen, welche ein Widerspruchsrecht dagegen zu haben vermeinen, solches binnen 4 Wochen präclusivischer Frist vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet bei dem unterzeichneten Amte anmelden mögen.

Berent, den 20. Februar 1824.

Königliches Landraths-Amt.

Zur Beitreibung rückständiger Königl. Gefälle sollen durch unterzeichnetes Amt aus dem Walde des v. Kauffbergschen Guts Steinberg, ganz nahe an der Kunststrasse bei der Poststation Klein Katz im Termin

Freitag den 26. März c. Vormittags um 9 Uhr

an Ort und Stelle zu Steinberg 60 Stück Nutzeichen auf dem Stamm an den Meistbietenden verkauft werden, und werden Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß diese Eichen mit Leichtigkeit zu Wasser nach Danzig zu bringeu sind, u. auch für eine mäßige Landfracht dahin gesorgt werden kann.

Zoppot, den 9. Februar 1824.

Königl. Preuß. Intendantur Brück.

Aufforderung.

Die Mitglieder der Kramer-Armenkasse, welche noch Beiträge rückständig sind, ersuchen wir dieselben innerhalb 4 Wochen an dem mitunterzeichneten Gerlach zu zahlen, widrigenfalls sie nach §. 14. des Statuts als ausgetreten angesehen werden müssen. Danzig, den 1. März 1824.

Die Kassen-Verwalter der Kramer-Armenkasse.

Gerlach. Schöw. Bauer. Haas.

Auctionen.

Zu der angekündigten Auction, Montag den 8. März 1824, im Nebengebäude des Hauses Buttermarkt sub No. 2092. kommen noch folgende Gegenstände zum Verkauf:

Grosse plattirte Bratenschüsseln mit Deckel, 1 plattirtes Liqueur-Gestell, 1 Tisch-Uhrgehäuse mahagoni mit Marmor-Säulen und Spiegel, gläserne Fruchtschaalen, Sallatschaalen, Käseteller mit Deckel, Bier-, Weingläser, Carafinen und mehreres Glaswerk.

Auction zu Praust.

Dienstag, den 9. März 1824, Vormittags um 9 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts im Kruge bei Simon Zielke zu Praust, sein sämmtliches todtes und lebendiges Inventarium durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden:

12 Pferde, Kühe, Jungvieh, Schweine, Federvieh, mehrere Arbeitswagen mit Zubehör, Holzschleifen, 2 Pflüge, 1 Landhaken, Eggen mit eisernen Zinken, 1 Häckselade, Schneidebank, 6 Paar hanfene Siehlen und Halskoppeln, 3 Sattel, eine Holzlade mit Beschlag und Bolzen, 1 Kornharfe, 1 Mangel, Betten, mehreres Haus-, Stall- und Ackergeräthe, eiserne Grapen, Tische, Bänke, vieles hölzernes u. irdenes Milchgeräthe, 2 lederne Eimer und 2 hölzerne Wasser-Eimer mit eisernen Bänden, 2 Handsprützen, 4 Leitern und 2 Feuerhaken und andere nutzbare Sachen mehr.

Ferner: 1 silberne Taschenuhr, 1 Stubenuhr, 2 Spiegel, diverse Manns- und Frauenkleider, Pelze und Mantel, diverses Linnenzeug und Betten, Bettgestell mit kattunenen Gardienen, Glas-, Kleider- und Essenspinder, Tische, Stühle, 1 Schlafbank mit Schreib-Commode, 1 roth gestrichene eichene Kiste, 1 Regenschirm, 31 Bienenrumpfe nebst Untersätzen, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und eisernes Haus- u. Küchengeräthe, und noch andere nutzbare Sachen mehr.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Mit dem Verkaufe eines ganz nahe an Danzig gelegenen bedeutenden Gutes, mit Inventarium und bestellter Wintersaat, in welchem Brenn- und Brauerei im Gange ist, beauftragt, zeigen wir dies mit der Bemerkung ergebenst an, daß die Taxe desselben zu allen Tagesstunden bei unterzeichnetem Richter Hundegasse No. 285. einzusehen ist. Die vortheilhafte Lage des Guts und die zweckmässige Einrichtung der Gebäude sind unverkennbar, und da der Eigenthümer wegen eingetretener Umstände den Verkaufs-Preis möglichst billig stellt, so werden sich Kauflustige um so eher deshalb einigen können, als nur eine nach dem Werthe des Guts geringe Summe sofort in baarem Gelde abgezahlt werden darf.

Die Mäkler Grundtmann und Richter.

Verkauf beweglicher Sachen.

Schönen rothen Kleesaamen das Pfund zu 6 sgr., als auch vorzüglich gute schwarze Saat-Wicke zum Preise von 1 Rthl. 10 sgr. pr. Scheffel erhält man käuflich im Speicher „Vereinigung“ der zweite von der grünen Brücke kommend rechter Hand.

Mit klein gemusterten starken Gingham, Satin de Turc, Levantin zu sehr billigen Preisen und ächten Cattun à 5½ bis 6½ sgr. empfiehlt sich

P. F. Kahn.

Eine nach Curas Vorschrift verfertigte schöne schwarze Tinte ist käuflich zu haben Breitegasse No. 1918.

In der Schmiedegasse No. 278. ist aufrichtiger frischer Werderscher Leckhonig zu haben.

Englische Stiefelwichse die grosse Bouteille für 6 sgr., schönen Reis à 3 sgr. pr. Pfund, Limonen, so wie mit Gewürzwaaren zu billigen Preisen empfiehlt man sich 2ten Damm No. 1287.

Eine Parthie feine hellgrundige Kattune zu billigen Preisen hat so eben erhalten F. W. Faltin, Hundegasse No. 263.

Vermiethungen.

Das Haus in der Röpergasse No. 460. ist zu Ostern d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht an jedem Mittwoch Nachmittags im Spendhause oder an jedem Tage Vormittags in dem Hause Langenmarkt No. 431.

In der Schmiedegasse No. 282. ist die Ober-Etage, bestehend in 2 gegen einander liegenden Stuben, eigener Küche und Boden zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht auf Langgarten No. 184.

Das in der Brodbänkengasse unter der Servis-No. 695. belegene Wohnhaus nebst dem nach dem alten Roß No. 845. und 846. durchgehenden Hinterhause, bestehend aus mehreren grössern und kleinern, theils zusammenhängenden theils einzelnen Zimmern, Küchen, Kellern, Hofraum Böden, Kammern und Pferdestall steht zu Ostern d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt der Justiz-Commissarius Grodeck, Langgasse No. 528.

Das Haus hinter dem Pockenhause No. 582. nebst Kuh- und Pferdeställe u. am Hause gelegener Wiese, steht zu billigen Bedingungen zu verkaufen u. gleich zu beziehen. Der größte Theil der Kaufgelder bleibt auf dem Grundstück. Die nähern Bedingungen am Buttermarkt No. 433.

Das neu ausgebaute Haus nebst Remise rc. am Buttermarkt No. 434. steht zu annehmbaren Bedingungen zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere hierüber am Buttermarkt No. 433.

Brodbänkengasse No. 694. ist ein vorzüglich guter gewölbter Weinkeller zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Langgasse No. 400. ist die Ober-Etage von mehreren Zimmern, eigener Küche, auch Pferdeställe und Wagenremise zu vermiethen.

Petersiliengasse No. 1494. sind 2 Stuben mit der Aussicht nach dem Wasser, eigener Küche, Boden und Hofplatz Ostern zu vermiethen. Das Nähere nebenan No. 1495.

Im Poggenpfuhl No. 382. ist ein Saal mit Mobilien nebst Bedientenstube jetzt gleich zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 989. ist die Gelegenheit eine Treppe hoch, bestehend aus einem Saal, Hinter- und Seitenstube, Küche und Keller zu vermiethen.

Ropengasse No. 632. sind 2 bis 3 Zimmer theilweise oder im Ganzen zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

In Langefuhr No. 7. sind zum Sommervergnügen 2 Stuben, nebst Stall, Wagenremise und Eintritt in den Garten zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause bei J. Piwowsky.

Rechtstädtschen Graben No. 2061. sind 2 oder 3 angenehme Stuben, nebst Kammer, eigener Küche und mehreren Bequemlichkeiten, mit auch ohne Meubeln, gleich oder Ostern rechter Ziehzeit billig zu vermiethen. Auch wenn es verlangt würde Stallung zu 2 Pferde.

In dem Hause Jopengasse No. 606. sind mehrere sehr angenehm gelegene Zimmer mit sonstiger Bequemlichkeit zu Ostern rechter Auszìehezeit zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Langgasse No. 508. sind mehrere Stuben, nebst Bedientengelaß zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Poggenpfuhl No. 193. sind 3 Stuben, nebst Küche, Boden, halber Keller und Apartement zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Zwei sehr plaisante Zimmer nebst Altan, Küche und Holzgelaß, für eine kleine Familie oder für zwei einzelne Herren oder Damen sehr passend, sind jedoch ohne Meublen, Ostern rechter Zeit zu vermiethen, Breitegasse No. 1918.

In der Hundegasse No. 311. sind 3 Stuben, Küche und Holzgelaß zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht Junkergasse No. 1912. Auch das Haus Junkergasse No. 1912. ist eingetretener Umstände wegen aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Brabank No. 1778. ist eine Oberwohnung von 2 Stuben mit eigener Hausthüre recht billig zu vermiethen.

Ein Haus nebst Garten in Neuschottland No. 14. ist für diesen Sommer billig zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in No. 13. bei Bernowski.

Im Russischen Hause in der Holzgasse sind noch mehrere Zimmer und Stallungen zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Brodbänkengasse No. 674. ist parterre ein Logis von 2 Stuben, kleiner Küche und Kammer zu vermiethen.

Zwei freundliche Zimmer gegen einander in der zweiten Etage nebst Boden sind in dem Hause Heil. Geist- und Bootsmannsgassen-Ecke No. 956. an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Loose zur 58sten Königl. kleinen Lotterie, so wie auch einige Kaufloose zur 3ten Klasse 49ster Lotterie für die planmässigen Einsätze täglich zu bekommen.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Klasse 49ster Lotterie, und Loose zur 58sten kleinen Lotterie, sind in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Klasse 49ster Lotterie und Loose zur 58sten kleinen Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

In der Unterkollekte, Kohlengasse No. 1035. sind Loose zur Klassen- und kleinen Lotterie jederzeit vorräthig.

Entbindung.

Gestern Abends 9 Uhr wurde meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden A. W. v. Bockelmann.

Danzig, den 2. März 1824.

Die heute um 2 Uhr Nachmittags erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einer gesunden Tochter, meldet seinen Freunden und Bekannten unter Verbittung des Glückwunsches. Graf Dgbski.

Plonkowo, den 22. Februar 1824.

Todesfälle.

Den heute gegen 11 Uhr Vormittags erfolgten sanften Tod meines Bruders, Jacob Wahl, an der Wassersucht, zeige ich meinen theilnehmenden Freunden und Verwandten unter Verbittung der Beileidsbezeugungen hiemit ergebenst an.

Danzig, den 29. Februar 1824. S. J. Lebes, geb. Wahl.

In Pr. Stargardt starb am 27sten v. M. nach einer neuntägigen entzündlichen Brustkrankheit, mein guter Stiefsohn, H. Eduard Boschke, im 21sten Lebensjahre. Diesen, sowohl für mich, als für die Mutter und Geschwister des Verstorbenen, so schmerzhaften Todesfall, zeige ich hiedurch allen Freunden und Verwandten mit tiefer Trauer ergebenst an. C. Krause.

Danzig, den 2. März 1824.

Dienstgesuche.

Ein junges Mädchen von guter Herkunft wünscht als Wirthschafterin in der Stadt oder auch auf dem Lande ein Unterkommen zu erhalten, und würde nicht so viel auf Gehalt als gute Behandlung sehen. Das Nähere in der Ankerschmiedegasse No. 177. bei dem Heringskapitain Hrn. Raabe.

Eine Frau wünscht als Haushälterin ein Unterkommen auf dem Lande. Das Nähere zu erfahren auf dem Holzmarkt auf den langen Brettern No. 87.

Ein unverheiratheter mit guten Zeugnissen versehener Gärtner kann 1½ Meilen von der Stadt sogleich eine Stelle finden. Das Nähere Brodbänkengasse No. 695.

Wenn ein Bursche von sittlicher Erziehung Willens wäre, das Nadler-Geschäfte zu erlernen, der kann in der Jopengasse No. 719. das Nähere erfahren.

Literarische Anzeigen.

In der Buchhandlung von Wilhelm Theodor Lohde ist erschienen und noch kurze Zeit für den niedrigen Preis von 2 Rthl. 15 sgr. zu haben:

Geschichte Danzigs von der ältesten bis zur neuesten Zeit.

Mit beständiger Rücksicht auf Cultur der Sitten, Wissenschaften, Künste, Gewerbe und Handelszweige. Zum zweiten Male bearbeitet von Dr. G. Löschin. 2 Theile mit einer Karte.

Dasselbe Werk auf Aehrenleser-Papier 3 Rthl. 15 sgr.

Desgleichen auf Velinpapier 3 Rthl. 15 sgr.

In der Gerhardschen Buchhandlung Heil. Geistgasse No. 755. ist zu haben:

Das Buch der Geheimnisse.

Eine Sammlung von mehr als 200

besonders magnetischen und sympathetischen Mitteln

wider Krankheiten, körperliche Mängel und Uebel und zur Beförderung anderer nützlicher und wohlthätiger Zwecke. Geheftet. Preis 8 gGr.

Die mehresten Menschen (wie wenige haben Fr. Hufelands Buch über Sympathie studirt —) erklären Magnetismus und Sympathie für lächerliches Gaukelspiel. Würde aber selbst der Ungläubigste eines der hier empfohlenen unschädlichen Mittel, auch das Unwahrscheinlichste, nur einmal, gleichsam wie zum Spaß, versuchen, er würde über die undurchdringlichen Geheimnisse der Natur staunen und sie erkennen, besonders in ihrer Anwendung gegen Kröpfe, Krebs, Podagra, Bandwurm, Epilepsie, Ruhr, den Stein, Warzen, Gliederreissen, Kopf- und Zahnweh, kalten Brand, Seitenstechen, Wasser- und gelbe Sucht, Krämpfe, Wahnsinn, Taubheit, Ueberbeine, Leichdornen, Verbrennung, Bräune, tollen Hundebiß, alle Arten Fieber, erfrorne Glieder, Rothlauf, Blutflüsse, böse Brüste und Warzen, schwere Geburten, Saamenfluß und noch sehr viele andere körperliche Leiden. Aber auch aus der Haus- und Landwirthschaft enthält das kleine Büchlein die nützlichsten Angaben, z. B. die Vertilgung schädlicher Thiere, des Ungeziefers und der Insecten, über verschiedene Viehkrankheiten und eine grosse Menge sympathetischer Kunststücke zum Nutzen und Vergnügen.

Musikunterrichts-Anzeige.

Denjenigen Eltern, welche ihre Kinder an meinem Unterrichte im Pianoforte-Spiel und in der Harmonie-Lehre Antheil nehmen lassen wollen, zeige ich hiemit ergebenst an, daß in einem Zirkel von Mädchen, welcher sich Dienstag und Freitag von 4 bis 6, und in einem Knaben-Zirkel, der sich Montag und Donnerstag von 6 bis 8 Uhr Abends versammeln soll, noch einige Stellen offen sind. Auch ist es mir wünschenswerth, einen Zirkel von Mädchen, welche keine öffentliche Schule besuchen, in den Vormittagsstunden zu unterrichten.

Danzig, den 2. März 1824. Carl Jgner,

wohnhaft im Poggenpfuhl No. 383.

Oeffentlicher Dank.

Für die gütige Unterstützung welche mir auf Verwenden eines der geschätzten Mitglieder der Ressource des Vereins und der Ressource Concordia von den verehrten Mitgliedern daselbst in meiner dringendsten Noth geworden, statte ich mit meinen verwaiseten Kindern den so edlen Gebern meinen innigsten Dank ab. Ein früher nie geahndetes trauriges Geschick bringt mir den Wahlspruch unseres verstorbenen Versorgers: „gebet so wird euch gegeben", hiebei in lebhafte Erinnerung zurück. Nochmals Dank den so gütigen Gebern!

Anna Euphrosina Kollack, geb. Kösler, mit ihren 5 Kindern.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278. von

Jn. Ernst Dalkowski.

Versicherungen gegen Feuersgefahr auf städtische Grundstücke, Waaren u. s. w. werden für die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt angenommen und abgeschlossen durch H. B. Abegg, Langenmarkt No. 442.

Bestellungen zu Versicherungen gegen Feuersgefahr für die Berliner Feuer-Versicherungs-Anstalt werden angenommen in unserm Compoir Langenmarkt No. 431. *P. J. Albrecht & Co.*

Vermischte Anzeigen.

☞ Das Königl. Intelligenz-Comptoir zeigt jungen Männern die sich ihrer Studien, Erlernung der Handlung oder Militairverpflichtung wegen, am hiesigen Orte aufhalten müssen, ohne hier bekannt zu seyn, ein sehr freundliches Logis mit freier schöner Aussicht, nebst Beköstigung und Aufwartung unter sehr billigen Bedingungen an.

Der Anfang des im vorigen Stück des Intelligenz-Blatts angekündigten Conzerts und Tanz-Vergnügens auf der Ressource zur Geselligkeit am 6. März c. ist nicht um 7 Uhr, sondern um 6 Uhr Abends.

Die Comité.

Schiffer Marcus Schmid, führend das Schiff Maria, wird in den ersten acht Tagen des März-Monats von Lübeck auf hier versegeln. Denen Herren Kaufleuten, die Waaren von Hamburg und Lübeck auf hier zu verschiffen haben, wird diese bekannte und gute Schiffsgelegenheit aufs beste empfohlen, zumal da sie auf prompten Abgang und billige Fracht sichere Rechnung machen können.

Noch ein klein Restchen vorzüglich schöne Makulatur zu 15 und 18 sgr. das Ries ist Hundegasse No. 247. verkäuflich.

Die Häkerei auf dem Langenmarkt No. 432. unter dem Zeichen „der Rose" ist zu vermiethen und gleich zu beziehen; auch kann der Miether, wenn er es wünscht, sämmtliche Utensilien und Vorräthe zu billigen Preisen übernehmen. Das Nähere darüber erfährt man an demselben Ort.

Die im Intelligenzblatt No. 16. befindliche Bekanntmachung des Herrn Secr. Patzer vom 25sten v. M. betr. — Der Hr. ꝛc. Patzer stellt nämlich die Behauptung auf, daß meine Eltern mich nebst meiner Frau und Kindern ernährt hätten; diese Behauptung ist jedoch ungegründet. Meine Eltern liehen von mir zum Anbau des an der Allee belegenen Hauses 1000 fl., ich unterstützte sie durch meine unermüdete Thätigkeit, während ich bei ihnen wohnte, ich zahlte ihnen jährlich 200 fl. Miethe und ernährte selbige den Winter über, an welchem, in den außer der Stadt gelegenen Tanzhäusern nichts zu erwerben ist. Daß dieses reine Wahrheit ist, kann der Schlossermeister Wonneberg bestätigen. Die im vorerwähnten Intelligenz-Blatt aufgeführten Pferde, welche draussen gehalten wurden und zu meinem Erwerb gehören, gehörten mir und ich besitze selbige auch noch jetzt. Auch bemerke ich schließlich, daß ich noch jetzt meine Mutter ernähre. Harlas.

Donnerstag den 11. März dieses Jahres

stehet gemäß Publication Es. Königl. Wohllöbl. Landgerichts Subkau vor demselben zu Dirschau ein peremtorischer Licitations-Termin des Freischulzenhofes zu Liebschau an. Auf diesem 5 Hufen guten Ackerboden und 2½ Morgen niederungsche Wiesen enthaltenden 5480 Rthl. taxirten Hofe, zu welchem auch eine Hakenbude gehöret, stehen nur 2000 Rthl. zur ersten Hypothek eingetragen, welche zwar, Mangels richtiger Zinsenzahlung gekündigt sind, wovon aber Gläubiger einem soliden Käufer einen ansehnlichen Theil stehen zu lassen bereit ist. Etwanige Kauflustige können sich deshalb vor dem Termine in Danzig Gerbergasse No. 358. einigen, wobei noch bemerkt wird, daß vor 6 Jahren dieses Grundstück mit 4000 Rthl. bezahlt und seitdem die Gebäude noch in Stand gesetzt sind, gegenwärtig der Verkauf jedoch gewiß erfolgen dürfte.

Die Unterzeichneten machen hiemit die Anzeige, daß mit dem Ablaufe des Monats März d. J. eine Anzahl Knaben und Mädchen aus der Anstalt entlassen werden, und fordern diejenigen Hausväter und Hausmütter, welche deren in die Lehre oder den Dienst zu nehmen wünschen, auf, sich in den Nachmittagsstunden eines Mittwochs im Spendhause wegen der Bedingungen mit uns zu besprechen.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.
Albrecht. Neumann. Schirmacher.

Theater-Anzeige.

Sonnabend den 6. März wird zu unserm Benefize zum Erstenmale aufgeführt: Des Herzogs Befehl, Lustspiel in 4 Abtheilungen von Carl Töpfer. Gast-

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 18. des Intelligenz-Blatts.

rollen: Der Herzog, Hr. Lanz; Frau Ordentlich, Mad. Weise; Julie, F. Huray; Major von Linden, J. Huray. Hierauf folgt: Eine dreisilbige Charade nebst deren Auflösung in 4 plastisch-mimischen Bildern. Das die Charade erklärende Gedicht wird von F. Huray vorgetragen. Zum Beschluß wird von der Familie Kobler, erste Tänzer des K. K. Wiener Hof-Theaters, welche die Güte haben wird, uns gefälligst zu unterstützen, getanzt: Ein neues grosses Pas de trois. Diejenigen, der resp. Abonnenten, die ihre Logen zu den, bei Benefizen gewöhnlichen Preisen, zu behalten wünschen, werden ergebenst ersucht, dieses bis Donnerstag Abend in unserm Logis im Englischen Hause gefälligst anzuzeigen. In der Voraussetzung durch die Wahl dieses neuen und auswärtig so sehr beliebten Lustspiels dem verehrungswürdigen Publiko nicht zu mißfallen, nehmen wir uns die Freiheit, zu dieser Vorstellung ergebenst einzuladen. Johann Huray. Friederike Huray.

Dienst-Gesuch.

Wenn ein Bursche von sittlicher Erziehung und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, Willens wäre, die Buchdruckerei zu erlernen, der kann in der Wedelschen Hofbuchdruckerei das Nähere erfahren.

Sonntag, den 22. Februar d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Johann. Der Brauermeister Gottfried Degen und Jgfr. Anna Louise Zieske. Der Maurergesell Johann Andr. Lang und Jgfr. Christina Hopp.

St. Catharinen. Der Gefreiter von der 1sten Compagnie der 1sten Pionier-Abtheil. Daniel Haack und Jgfr. Louise Charlotte Krause.

Carmeliter-Kirche. Benjamin Gurgius, Wittwer, und Jgfr. Anna Maria Lang. Der Arbeitsmann Carl Wilhelm Nitsch und Constantia Mariane Pleykowska. Johann Carl Busch und Anna Maraski.

St. Trinitatis. Der Schuhmachergesell Heinrich Christian Kaiser und Jgfr. Anna Elisabeth Buschau.

St. Barbara. Der Bombardier Gottlieb Schlater und Jgfr. Constantia Florentina Käthler.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 2. März 1824.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f. —:— gr. 2 Mon. —f:—			
— 3 Mon. 208 & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam Sicht gr. 27 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	:	3:8 Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht $46\frac{1}{3}$ Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	:—	5 : 24
6 Woch — Sgr. 10 Woch. — & — Sgr.	Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage — pCt. damno.	Münze . . . —	—	$16\frac{2}{3}$
1 Mon. — 2 Mon. $1\frac{1}{2}$ pC. Dno.			

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 18. des Intelligenz-Blatts.

Entbindung.

Die gestern Abends um 9½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen, zeige ich hiedurch ganz ergebenst an.

Danzig, den 3. März 1824. Der Justiz-Commissarius Groddeck.